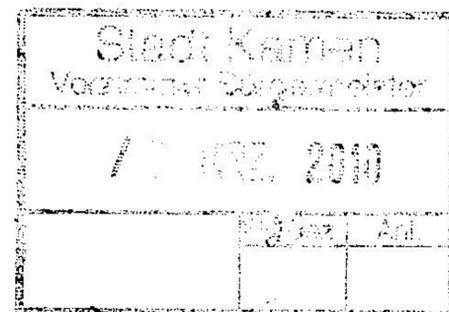




DIE LINKE.

Ortsverband
Kamen
Bergkamen-Bönen



Antrag an den Kulturausschuss

Kamen, 22.02.2010

Der Kulturausschuss beschließt, sich in der Sitzung im Herbst 2010 mit

Überlegungen zur Anreicherung des Kulturangebots der Stadt Kamen zu befassen.

Zur Vorbereitung der Beratung wird die Verwaltung beauftragt, Vorschläge zu erarbeiten.

Es sollten Überlegungen zu folgenden Bereichen einbezogen werden:

- Nutzungsmöglichkeiten der für Kulturangebote geeigneten städtischen Räumlichkeiten (Stadthalle, Konzertaula, Stadtbücherei, Museum / Haus der Stadtgeschichte, Giebelsaal der Musikschule, Studio der Gesamtschule, VHS u. a.)
- Überblick über die bestehenden Kulturangebote nach Sparten (Konzert, Chor, Theater, Musical, Oper, Kabarett, Kunstausstellung, Lesung, Vortrag, Film u. a.)
- Herausstellung von Schwerpunkten und Auslassungen im Hinblick auf die Nachbarstädte (Bergkamen, Unna, Bönen)
- Perspektiven der Erweiterung des Kulturangebots (etwa zur „Vermarktung“ der Germanensiedlung Westick)

Begründung

- Die Stadt verfügt über eine große Palette von Räumen, die für Kulturveranstaltungen nutzbar sind, aber vermutlich nicht alle genügend genutzt werden.
- Die bestehenden Reihen könnten erweitert werden, z. B. durch Kabarett (wie „Bullemänner“).
- In der Stadt gibt es eine beachtliche Zahl von kulturell aktiven Personen und Gruppen, die einbezogen werden könnten (Bands, Chöre, Musiker, Theatergruppen, Literaten, bildende Künstler u. a.)
- Es werden Kulturangebote seitens nichtstädtischer Träger gemacht, die Unterstützung verdienen (Chöre, Büchereien, GEW, Kirchen, Schulen, Galerien, Wirte u. a.)
- Es gibt Bedarf in den Ortsteilen, der ins Auge gefasst werden sollte.
- Zu prüfen ist die Möglichkeit, Vereine stärker einzubeziehen.
- Die Kooperation mit Nachbarstädten könnte möglicherweise verstärkt werden.
- Denkbar sind Angebote zu festen Anlässen unter Einbeziehung der Bevölkerung (z. B. Ostermarkt, Kleinkunstfestival, Schultheaterfestival, Partnerschaftsfest, Antiquitäten- und Bildermarkt)
- Die Germanensiedlung in Westick sollte als Attraktion der Stadt mehr ins Licht gerückt werden, etwa durch eine Schau (vgl. Römerfest Oberaden) z. B. im Bereich Innenhof des Museums. Dazu könnte ein Förderverein gegründet werden. Auf dem Gelände selbst sollte mittelfristig ein Ausstellungsgebäude / Nachbau des Langhauses entstehen.

W. J. I.